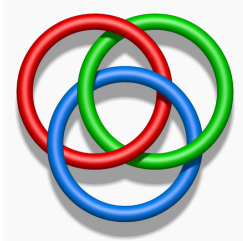


**...O Tiefe an Reichtum und
Erkenntnis...
Trinitatis**



Pfr. Christoph Stetzer

Vorspiel

Eingangslied

EG 139, 1-3 Gelobet sei der Herr

Eingangspsaln

Psalm 145 - EG 780 und 177.2

Eingangsgebet

Gott,

Trinitatis?

Dreieinigkeit?

Manchmal spricht die Kirche in
Rätseln!

Dabei ist es vielleicht ganz einfach:

Du, der Schöpfer,
hältst die Welt in deiner Hand,
und darauf wollen wir hoffen,
trotz allem, was um uns geschieht!
Dein Sohn Jesus Christus
hat uns gezeigt, dass der Tod nicht
das letzte Wort hat,
darauf wollen wir vertrauen,
für uns und die, die wir lieben...

Dein Geist verbindet uns
stärkt uns in unserem Miteinander,
bei unserem Weg durch die Welt...
Dreieinigkeit?

Vater! Sohn! Heiliger Geist!

Eigentlich ganz einfach!

Lass es uns erkennen,
das Einfache - hinter vermeintlich
Rätselhaftem.

Lehre uns, **einfach** zu reden
von dem, was du in unserem Leben
bewirken willst.

AMEN

Altarvers

EG 139, 4+5

Schriftlesung

Joh 3, 1-13

Nizänisches Bekenntnis

Seite178-179 im Anhang unseres

Gesangbuches:

Das gemeinsame
Glaubensbekenntnis
fast aller Kirchen...

Das Apostolische
Glaubensbekenntnis,
das wir normalerweise sprechen,
ist vor allem ein **Taufbekenntnis**.

Lied

EG 326, 1-3 Sei Lob und Ehr dem
höchsten Gut

**Predigttext - Übersetzung: C.
Stetzer**

(Römer 11: 32-36)

*Vorbemerkung zum Zusammenhang
des Predigttextes: Paulus hat sich
vorher darüber Gedanken gemacht,
dass alle Menschen, also nicht nur
die Heiden, sondern auch die
Juden Gott nicht Folge geleistet
haben, dies aber nun dazu führt,
dass nicht nur die Juden, sondern
auch die Menschen anderer
Religionen - die Heiden - einen Weg
zu Gott finden. Er sagt am Ende
seiner Ausführungen Folgendes:*

Zusammengeschlossen
hat Gott sie alle
im Ungehorsam,
damit er sich

über alle erbarme...

O Tiefe an Reichtum
und Weisheit und Erkenntnis
Gottes...

Wie unfassbar
sind seine Entscheidungen,
wie unergründlich seine Wege!

Wer schon hat erkannt
die Absicht des Herrn?
Oder wer ist
sein Berater geworden?

Oder
wer ist ihm gegenüber
in Vorleistung getreten.
so dass ihm
rückerstattet wird?

Denn
aus IHM
und
durch IHN
und
zu IHM
ist alles.

IHM sei Ehre in Ewigkeit. AMEN

Liebe Gemeinde,
Trinitatis - Fest der Dreieinigkeit -
oder Dreifaltigkeit...

Klingt abgehoben, vergeistigt,
so gar nicht von dieser Welt...
...werden viele der älteren
Generation sagen...

Klingt irgendwie abgefahren,
...werden vielleicht jüngere sagen,
und das, wenn sie es so sagen,
durchaus noch nett meinen...

...Bezug zur Realität,
er scheint schwer...

Hatten denn die Leute früher
keine anderen Probleme
als sich mit so abgehobenen
Dingen zu beschäftigen...???

...Jahrhundertlang haben
sie sich gestritten...

...wegen irgendwelcher Details...

...und, so oft auch der Vorwurf,
etwas in die Bibeltexthe
hineingelesen,
das so gar nicht drinstand...

Seien wir sicher:
Die Leute von früher,
sie hätten es weit von sich
gewiesen,
dass dies alles abgehobene Dinge
sind...

Sie hätten vehement darauf
bestanden:
Es geht dabei um Grundsätzliches!
Um Grundsätzliches für unser
Leben...
etwas, das uns unser Leben
verstehen lässt!

„Denn
aus IHM
und
durch IHN
und
zu IHM
ist alles“

...auch bei Paulus geht es um
Grundsätzliches!
...und schon bei ihm deutet sich in
diesem Vers
das an, was später Menschen
veranlasst hat,

sich über Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist Gedanken zu machen...

Aus IHM - wer denkt da nicht an den Schöpfer
Durch IHN - wer denkt da nicht an Jesus Christus,
die Liebe Gottes, die durch ihn ein menschliches Gesicht bekommen hat und allem Bestand verleiht.
Zu IHM, auf Gott hinleben, von dem alles kommt und zu dem alles hingeht, wie wäre das möglich ohne SEINEN Geist....

„Denn
aus IHM
und
durch IHN
und
zu IHM
ist alles“

Grundsätzlich für ihn!
Etwas, was sein Lebensgefühl bestimmt,
ihm möglich macht,
mit einem anderen Blickwinkel auf Dinge zu schauen,
die ihm zu schaffen machen,
und zu merken,
wie sich daraus etwas Sinnvolles ergibt!

Und schließlich sieht er sich staunend genötigt,
Gottes Tiefe an Reichtum und Erkenntnis zu loben...,
weil halt das,
was in der Welt geschieht,
von uns in seiner Sinnhaftigkeit oft nicht erfasst wird!

Das was ihm zu schaffen machte,
war die Krise,

in der sich das damalige Judentum befand,
...und dass viele von ihnen keine Christen werden wollten...

Trotzdem zweifelt er nicht daran,
dass die Juden weiterhin Gottes Volk sind,
und sieht, dass genau durch diese Krise hindurch,
und auch die Tatsache,
dass viele keine Christen werden wollten,
andere die Gelegenheit bekamen,
Gott kennenzulernen.

...durch das, was wir Menschen als Zufälle empfinden,
ereignet sich Sinnvolles...

Welch Tiefe der Weisheit und Erkenntnis!

Es sollte allerdings etwas anders kommen,
als Paulus sich das vorgestellt hat:

Das Judentum hat seine Krise überwunden,
einen eigenen guten Weg mit Gott wieder gefunden,
Christen geworden, so wie er das sich vorgestellt hat,
sind sie nicht...

Aber - um Paulus eigene Worte zu gebrauchen:

Wer schon hat erkannt die Absicht des Herrn?
Oder wer ist sein Berater geworden?

Frage an uns:
Kennen wir das auch aus unserem eigenen Leben?
Dass Dinge, die uns widerfahren sind,

sich für uns auf einmal
als ganz anders darstellen,
weil sie letzten Endes
zu Dingen geführt haben,
die für mich entscheidend waren.

„Wer weiß, wozu es gut war!“
- so sagen wir manchmal,
oder sagen andere zu uns,
weil auch wir oder diese anderen
genau diese Erfahrung schon mal
gemacht haben.

„Gott schreibt auf krummen Linien
gerade!“
...auch das ein Spruch, den man
zuweilen hört...

„„Ich glaube, dass Gott aus allem,
auch aus dem Bösesten, Gutes
entstehen lassen kann und will.
Dafür braucht er Menschen, die sich
alle Dinge zum Besten dienen
lassen. Ich glaube, dass Gott uns in
jeder Notlage soviel
Widerstandskraft geben will, wie wir
brauchen. Aber er gibt sie nicht im
voraus, damit wir uns nicht auf uns
selbst, sondern allein auf ihn
verlassen. In solchem Glauben
müsste alle Angst vor der Zukunft
überwunden sein.“ - schreibt
Dietrich Bonhoeffer
im aus dem Gefängnis...
...die Freiheit sollte er nicht mehr
erleben dürfen...
Wenige Tage vor Kriegsende wurde
er hingerichtet...
weil er zum deutschen Widerstand
gehörte...
Hätte er da das Ganze anders
gesehen?
Wohl kaum!!!
Unter keinen Umständen!

Er starb denn auch zu einer Zeit,
als sich das Ende des Krieges
deutlich abzeichnete...

...und eine andere Zukunft zu
erahnen war...

...dass Gott auch aus dem
Bösesten
Gutes entstehen lassen kann und
will...

Das ist kein Gott,
der die Welt als Marionette in seinen
Händen hält,
alles nach starren Plänen leitet...

...sondern da ist die Erfahrung,
dass da eine schöpferische Kraft am
Werke ist,
die durch all das Zerstörerische
hindurch,
das in dieser Welt geschieht,
durch all das Böse und
Lebensfeindliche hindurch,
das Menschen erstreben und
planen,
das Schreckliche, das sie einander
zufügen,
sich nicht hindern lässt,
dieser Welt letztlich doch
einen Sinn und eine Bestimmung zu
geben!

„Denn
aus IHM
und
durch IHN
und
zu IHM
ist alles“

- es gilt nicht nur angesichts
unserer persönlichen
Lebenskrisen...
Wir dürfen hoffen:
- es gilt auch angesichts dessen,
was wir ansonsten gerade
erleben, was wir jeden Tag in den
Nachrichten verfolgen...
Obwohl jeder Schmerz, der erlitten
wurde,

zunächst ein Schmerz zu viel ist,
für den, der ihn erlebt,
und jeder gewaltsame Tod,
der gestorben wurde,
immer ein Tod zu viel bleibt...,
für uns nur erträglich
weil wir im Blick auf Christus,
darauf vertrauen,
dass der Tod nicht das letzte Wort
hat,
sondern das Leben...

...

Mag sein,
dass es uns in der jetzigen Zeit
schwer fällt,
in den Lobgesang des Paulus
einzustimmen,
dazu sind die Bilder, die wir jeden
Tag
in den Nachrichten sehen, zu
heftig...

...

Es fällt uns sicherlich leichter,
wenn wir wieder wahrnehmen
können,
dass die Dinge sich zum Guten
wenden,
dann erst können wir wohl wieder,
der unergründlichen Weisheit und
Erkenntnis
so viel Positives abgewinnen wie er!

Beten wir dafür,
dass diese Zeiten bald kommen!
AMEN

Lied

Plus 93, 1-3 (Da berühren sich
Himmel und Erde)

Gebet und Vater unser

Gott vor allem Anfang,
Gott nach allem Ende,
Vater, Sohn und Heiliger Geist,
unergründlich in deiner Macht,

unermesslich in deiner Gnade,
wir preisen deinen Namen!
Wir rufen dich an,
den Vater,
den Schöpfer der Welt,
Anfang und Ziel aller Geschichte.
Wir bitten dich:
Bewahre diese Erde und das Leben
aller Menschen. Gedenke der
Hungernden und der Gefangenen.
Nimm dich der Kranken und der
Sterbenden an.

Lenke, die Macht und
Verantwortung tragen
in Politik, Wirtschaft und
Wissenschaft.
Lass alle dem Leben dienen und
nicht der Zerstörung. Schütze, was
du geschaffen hast,
vor menschlichem Frevel.
Führe uns deinem Ziel entgegen.

Wir rufen dich an,
den Sohn,
den Ursprung neuen Lebens,
den Versöhner der Menschen.
Wir bitten dich:
Befreie uns alle aus der Verstrickung
in Schuld.

Gib uns Kraft zur Versöhnung.
Lass uns Frieden bringen, wo Streit
herrscht.
Gedenke derer, die unter Krieg und
Terror leiden.
Lass alle Menschen erkennen,
dass du Weg, Wahrheit und Leben
bist.

Wir rufen dich an,
den Heiligen Geist,
den Schöpfer der Kirche,
den Tröster der Menschen.
Wir bitten dich:
Erwecke deine Kirche,
dass sie zur Zeugin werde
für Recht und Wahrheit,
für Liebe und Versöhnung.
Ruf uns heraus aus Verblendung
und Resignation.
Lass uns ein neues Leben beginnen

in der Kraft der Liebe,
im Bekenntnis der Wahrheit.
Hilf denen, die gefangen sind im
Einerlei des Alltags,
die an ihrem Leben verzweifeln,
die keinen Sinn und keine Zukunft
mehr sehen,
die nicht herauskommen aus ihrer
Sucht.

Wir danken dir für unser Leben,
für Bewahrung in der Gefahr, für
Beistand in der Not,
für Stärkung in schweren Zeiten.

Wir denken heute Abend auch an
[Inge Ohler, geb. Völkel, 84 Jahre](#),
die wir letzte Woche
auf ihrem letzten Weg geleitet
haben.

Sei du bei den Angehörigen,
den Menschen, die sie betrauern,
stärke sie in der Gewissheit,
das unser Weg mit dir
nicht an den Gräbern endet,
sondern seine Vollendung findet
in deiner Gegenwart.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
dir können wir vertrauen
durch alle Höhen und Tiefen
unseres Lebens hindurch
Darum loben wir deinen Namen,
preisen deine Macht,
rühmen deine Gnade,
mit aller Schöpfung im Himmel und
auf Erden,
Gott des Abraham und der Sara,
Gott Israels und aller Völker,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Vater unser ...

Lied

EG 489, 1-2

*Bild: Artikel „Borromäische Ringe“
wikipedia*

*(Drei Ringe, die auf eine Weise
verbunden sind, dass, sobald einer
herausgenommen wird, die anderen
auch nicht mehr verbunden sind...)*